

Keine deutschen Kampfpanzer an die Ukraine - stattdessen jetzt über ein Ende des Krieges verhandeln!

Nachdem die Bundesregierung in diesem Neuen Jahr leider die Lieferung von MARDER-Schützenpanzern an die Ukraine beschlossen hat, wird der öffentliche Druck durch die NATO-Partner USA und Polen aber auch durch Grüne- und FDP-PolitikerInnen und die öffentlich-rechtliche Medienberichterstattung massiv erhöht, nun auch noch die Lieferung von LEOPARD 2 Kampfpanzern zu beschließen. Damit würde Deutschland immer tiefer in den Ukraine-Krieg hineingezogen mit weiterem Eskalationspotenzial.

Aktuelle Forderungen aus der SPD-Bundestagsfraktion und der Zivilgesellschaft nach diplomatischen Initiativen werden hingegen weitgehend ignoriert und nicht ansatzweise in der Berichterstattung gleichermaßen befördert, obwohl laut jüngsten Umfragen im ARD-Deutschlandtrend eine Mehrheit der Bevölkerung weiteren Waffenlieferungen kritisch gegenübersteht.



BREMER FRIEDENSFORUM



Kriegsrat auf der Air Base Ramstein?

Nein Danke!

STOPP AIR BASE

**Mahnwache für den Frieden donnerstags
von 17 bis 18 Uhr in Bremen (Unser
Lieben Frauen Kirchhof/Ecke Sögestraße)**

Friedensverhandlungen statt Waffenlieferungen

US-Verteidigungsminister Lloyd Austin lädt am 20. Januar zum nächsten NATO-Treffen auf den US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Rheinland-Pfalz ein, dort soll über weitere Kriegsunterstützung und Waffenlieferungen an die Ukraine beraten werden. Dies gilt auch als inoffizieller Termin für die Entscheidung über die LEOPARD 2 Lieferungen.

Friedens-

MAHNWACHE

in der Bremer Innenstadt

JEDEN DONNERSTAG
VON 17:00 - 18:00 UHR
Liebfrauenkirchhof /
Ecke Sögestraße



Deshalb rufen wir zu unserer wöchentlichen Mahnwache für den Frieden donnerstags von 17 bis 18 Uhr in Bremen (Unser Lieben Frauen Kirchhof/Ecke Sögestraße) auf.

Keine Lieferung von deutschen Kampfpanzern und anderen schweren Waffen an die Ukraine – stattdessen fordern wir die Bundes-

regierung auf, diplomatische Initiativen zu ergreifen, um den Krieg in der Ukraine so schnell wie möglich zu stoppen und eine politische Lösung, die die Sicherheitsinteressen aller Konfliktparteien berücksichtigt, zu befördern. Es gibt bereits zahlreiche Vorschläge für Friedensverhandlungen und Friedenspläne, die mit Leben gefüllt werden könnten.

Der Frieden ist zu gewinnen - nicht der Krieg!

Impressum:

Bremer Friedensforum, Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen

Sprecher*innenkreis: 0421 - 3961892 / 0173-4194320 (Ekkehard Lentz, v.i.S.d.P.)

0421 - 6441470 (Hartmut Drewes) | 0151-40078187 (Eva Böller) | 0421- 4341852 (Barbara Heller)

<https://www.bremerfriedensforum.de> | <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlentz1> | https://www.instagram.com/bremer_friedensforum



BREMER
FRIEDENSFORUM